

# Erhöhung der Beiträge für Mittagsbetreuung vertagt

**Gemeinderat:** Eichenbühls Gremium erwägt soziale Komponente – Defizit würde sich auf 23.000 Euro halbieren

**EICHENBÜHL.** Nach eingehender Diskussion wollte der Eichenbühler Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwoch noch keine Entscheidung zur Erhöhung der Gebühren für die Mittagsbetreuung an der Erftalgrundschule treffen. Gleich mehrere Räte fanden die von der Verwaltung vorgeschlagene Steigerung von 40 auf 65 Euro zu hoch. Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, welche Verdienstgrenzen eventuell zu einer Minderung der Gebühren führen könnten.

Bürgermeister Günther Winkler erläuterte, dass mit acht Betreuerinnen derzeit 1,6 Vollzeitstellen durch die Gemeinde finanziert werden. »Die Erhöhung wird einigen schon weh tun, aber wir kommen um eine Erhöhung nicht herum«, betonte er. Manfred Tolksdorf (SPD) bekräftigte, dass

man schon jahrelang am unteren Rand der Kosten laviere, aber in Anbetracht des Defizits die Gebühren erhöhen müsse. »Es würde uns gut stehen, wenn wir eine soziale Komponente für Geringverdiener vorsehen und anbieten könnte«, brachte Joachim Schmedding (SPD) in die Diskussion ein und fand die Zustimmung mehrerer Ratsmitglieder.

## **Defizit derzeit bei 46.000 Euro**

Derzeit sind 86 Schülerinnen und Schüler in der Mittagsbetreuung angemeldet, mit steigender Tendenz. Die Gebühren wurden bereits im vergangenen Schuljahr von 30 auf pauschal 40 Euro pro Schüler erhöht. Die Finanzierung erfolgt neben dem zu leistenden Elternbeitrag über eine staatliche Förderung in Höhe von 13.300 Euro pro Schuljahr. Dabei lag das

jährliche Defizit im Schuljahr 2021/2022 bei knapp 40.000 Euro und wird im aktuellen Schuljahr 2022/2023 voraussichtlich bei etwa 46.000 Euro liegen.

Dieses Defizit wird auf die Schulkinder der Gemeinden Eichenbühl und Neunkirchen etwa hälftig aufgeteilt, erläuterte Verwaltungsleiter Marco Schirmer. Aufgrund des hohen Defizits sollte eine erneute Anpassung der Gebühren durchgeführt werden.

Vergleiche in den umliegenden Gemeinden ergaben Nutzungsgewehrgen zwischen 60 und 90 Euro. Mit der ab September zunächst vorgeschlagenen Erhöhung auf 65 Euro würde sich das voraussichtliche Defizit im Schuljahr 2023/2024 auf etwa 23.000 Euro verringern, rund die Hälfte entfällt auf Eichenbühl. Der erhöhte Personalmehrbedarf und Lohnerhö-

hungen sind dabei einkalkuliert, so Schirmer weiter.

In der Grundschule Eichenbühl werde der Beitrag bisher pauschal gezahlt und die Eltern könnten frei wählen, an welchen Tagen und wie lange sie die Betreuungsgruppe nutzen möchten.

## **Weiterhin pauschale Beiträge**

Die Gemeinde Eichenbühl schlägt in Absprache mit der Leiterin der Mittagsbetreuung und der Schulleitung vor, weiterhin einen pauschalen Betrag zu erheben. Zum einen sei es sowohl für das Betreuungspersonal als auch für die Verwaltung ein geringerer Aufwand, da keine Kontrolle der Buchungszeiten erfolgen muss und ständige Umbuchungen unterbleiben. Zum anderen bedeute es auch für die Eltern mehr Flexibilität. acks